

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 49 (1987)

Heft: 6

Vorwort: Erhaltung oder Veränderung

Autor: Zweifel, Ueli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial**Erhaltung oder Veränderung**

Verschiedene Kantone richten den Bewirtschaftern von Magerwiesen jährlich wiederkehrende Entschädigungen aus, wenn sie sich vertraglich verpflichten, diese Standorte mit seltenen Pflanzengesellschaften wie bis anhin nicht zu düngen und erst nach dem Blühen zu schneiden. Ähnlich verhält es sich im Berggebiet, wo Direktzahlungen, an verschiedene Auflagen gebunden, ein minimales Einkommen sichern und so zur Erhaltung des Lebensraumes beitragen.

Direktzahlungen aber, wie sie für das Talgebiet heute diskutiert werden, sind weniger im Sinne der Aufrechterhaltung des Ist-Zustandes zu verstehen, sondern im Hinblick auf die Veränderung der Landwirtschaftspolitik mit einer Verlagerung von der Leistungssteigerung und Produktionsausdehnung hin zu einer verstärkten Gewichtung der Ökologie. Hierin besteht ein wesentlicher Unterschied zu bisherigen produktionsunabhängigen Beiträgen, die in erster Linie dort innerlandwirtschaftliche Einkommensunterschiede ausgleichen sollen, wo das Prinzip der kostendeckenden Preise nicht gewahrt werden kann.

Diese neuen Direktzahlungen sind zu befürworten, wenn es gelingt, dem Streben nach Höchstleistungen bei der Milch, beim Fleisch und bei den Ackerfrüchten die Spitze zu brechen. In Anbetracht des technisch-biologischen Fortschritts muss dahinter allerdings ein grosses Fragezeichen gemacht werden. Im übrigen geht es auch um das Selbstverständnis des Landwirts als Nahrungsmittelproduzent und Unternehmer auf der einen und als Landschaftspfleger auf der anderen Seite.

Längerfristig darf die Perspektive für den mit dem Boden und den Natureinflüssen verbundenen Landwirt als gut bezeichnet werden. Subtilere Methoden der Bodenbearbeitung, der gezieltere Einsatz der Hofdünger und die Einhaltung einer gesunden Fruchtfolge sowie naturnahere Produktionsformen in der Tierhaltung bedeuten eine grosse Herausforderung im bäuerlichen Alltag. Sie kann angenommen werden, wenn unsere Gesellschaft bereit ist, für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse einschliesslich die Landschaftspflege den gerechten Preis zu bezahlen.

Des öfters ist davon die Rede, die Landwirtschaft müsse mehr Öffentlichkeitsarbeit leisten. Dazu gehört z.B. auch die Belassung von einzelnen Hochstämmen um die Siedlungen, an Feldrändern und Anhäuptern, obwohl dadurch die Effizienz des Maschineneinsatzes mitunter beeinträchtigt wird.

Ueli Zweifel

Titelbild

Silieren bei Pfäffikon ZH.

Foto: Zw

Schweizer Landtechnik

Schweizerische landtechnische Zeitschrift

Offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik – SVLT

Inhaltsverzeichnis

Editorial	19
LT-Extra	
– Es muss nicht immer ein Zweiachsmäher sein	20
LT-Aktuell	
– Mit dem Motorrad gegen Unkräuter	23
– Weit gefächertes Programm der Landjugendvereinigung	24
Maschinenmarkt	22
Feldtechnik	
– Rückblick auf die SIMA	27
– Mais- und Getreidehacken	28
Messehinweis	
– BEA erstmals mit ausserkantonaler Gastregion	29
Sektionsnachrichten	
– Veranstaltungen	30
– Obwalden	41
SVLT-Post	
– Vorschau auf die Schweizermeisterschaften im Traktorgeschicklichkeitsfahren	31
– Richtansätze für Lohnarbeiten	32
Energieforum	33
Geschichte der Landtechnik	
– Entwicklung des Bestandes von Traktoren und Landmaschinen	35
BEA-Standbesprechungen	42
Produkterundschau	43
FAT-Berichte	65
Impressum	26
Verzeichnis der Inserenten	45